

NIEDERSCHRIFT

17. öffentliche Sitzung des Orsrates Resse am Dienstag, 08.09.2020, Schulsporthalle Resse, Osterbergstr. 12, 30900 Wedemark

Fragestunde: 19:30 Uhr – 19:31 Uhr
öffentliche Sitzung: 19:31 Uhr – 22:25 Uhr

Anwesend

Ortsratsmitglieder

Herr Jochen Pardey - Ortsbürgermeister
Herr Dirk Rapke
Herr Kai Tschentscher
Frau Antje Kaufmann
Herr Peter Stelzig
Herr Jörg Woldenenga

Verwaltung

Herr Holger Zorn - Teamleitung Planen und Bauen
Herr Christian Rudatus - Protokollführer

Abwesend

Ortsratsmitglieder

Frau Jana Adamson fehlte entschuldigt

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung am 10.02.2020
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Glasfaserausbau Resse
7. 109/2020 Bebauungsplan Nr. 14/14 "Neues Land" im Gemeindeteil Resse; Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
8. Sachstand zum Standort der Glascontainer

9. Vergabe von Ortsratsmitteln
10. Anträge
11. Anfragen

1. Eröffnung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pardey eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Über die Tagesordnung wird abgestimmt.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

3. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung am 10.02.2020

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- Der Verein Bürger für Resse e.V. weist auf die bevorstehenden Entkusselungsarbeiten hin.
- Die Kirchengemeinde habe mitgeteilt, dass der „Lebendige Adventskalender“ auch in diesem Jahr angeboten werde, allerdings nicht täglich, sondern lediglich jeweils eine Veranstaltung an den Adventswochenenden. Interessierte Vereine und Organisationen sind aufgerufen, sich bei der Kapernaum Gemeinde zu melden.
- Die Baumaßnahmen für den ersten Abschnitt des Radweges von Resse nach Wiechendorf/Scherenbostel sollen noch in 2020 begonnen werden, der zweite Abschnitt soll auch noch in 2020 fertiggestellt werden. In der kommenden Sitzung des Ortsrates soll ein Vertreter der Region Hannover eingeladen werden, um über den dann aktuellen Stand und das weitere Vorgehen zu berichten.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

6. Glasfaserausbau Resse

Die Vermarktung der Glasfaseranschlüsse habe auch in Resse begonnen. Herr Rapke als htp-Vertriebspartner informiert darüber, dass zurzeit ein Beratungcenter im Ärztehaus in Resse aufgebaut werde, was am 19. September 2020 eröffnet werden soll. Damit gebe es die Möglichkeit der Beratung direkt vor Ort.

Im Weiteren erläutert Herr Rapke die Möglichkeiten, die sich aus einem glasfaserbasierten Internetanschluss bzw. den damit verbundenen hohen Bandbreiten ergeben. Nach einer kurzen Darstellung der durchzuführenden technischen und baulichen Maßnahmen weist er darauf hin, dass auch in Resse sich min. 40% der Einwohnerinnen und Einwohner dazu bereit erklären müssen, einen solchen Anschluss zu beauftragen, bevor htp mit dem Ausbau beginne. Die Frist dazu würde am 02.11.2020 enden. Die Schaltung der ersten Anschlüsse soll im Sommer 2021 erfolgen.

7. 109/2020 Bebauungsplan Nr. 14/14 "Neues Land" im Gemeindeteil Resse; Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Dipl.-Ing. Georg Böttner vom beauftragten Planungsbüro erläutert das Vorhaben. Es gehe um die Schaffung von Wohnbauland für den örtlichen Bedarf, aber auch für den Zuzug von außerhalb. So sollen im Plangebiet etwa 60 Wohneinheiten geschaffen werden.

Neben der Erläuterung der zukünftig möglichen Bebauung bzw. des städtebaulichen Konzeptes geht er dabei auch auf die örtlichen Bauvorschriften sowie auch die städtebaulichen Auswirkungen ein, ebenso wie auf den zum Vorhaben erstellten Umweltbericht.

Im Anschluss erfolgt eine intensive Diskussion darüber, dass im betreffenden Gebiet keine Möglichkeit der Entsorgung von Altglas vorgesehen sei, wie es vom Ortsrat zuvor mehrfach gefordert worden sei. Dazu wird seitens der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion im Ortsrat ergänzend zum Beschlussvorschlag der Verwaltung folgender Antrag vorgetragen:

Der Ortsrat Resse stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu, der um die Vorgabe zu ergänzen ist, dass Im weiteren Verfahren in dem Baugebiet im äußeren südwestlichen Bereich ein Standort für Altglascontainer als Unterflursystem vorzusehen ist.

Mit dieser Ergänzung wird folgende Beschlussempfehlung gegeben:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 14/14 „Neues Land“ im Gemeindeteil Resse (*ergänzt um das Vorhaben, im äußeren südwestlichen Bereich einen Standort für Altglascontainer als Unterflursystem vorzusehen*) und dessen Begründung werden beschlossen.

Die öffentliche Auslegung des Planentwurfs und seiner Begründung, des Umweltberichts und der Brutvogelerfassung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch ist durchzuführen.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Weiterhin erneuert der Ortsrat darüber hinaus seine bereits in vorherigen Beratungen formulierten Erwartungen:

Die Gemeindeverwaltung soll begleitend zur Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Region Hannover und der Regiobus Hannover GmbH Gespräche führen, um eine bessere Verknüpfung der Buslinien 698 und 460 zu erwirken. Die fußläufige Erreichbarkeit der auf der Nordseite der Straße „An den Hägewiesen“ gelegenen Bushaltestelle muss verbessert werden. Ggf. ist eine Verlegung dieser Haltestelle in den Bereich der Einmündung der Straße „Lönswinkel“ vorzusehen.

Eine Sanierung und Ertüchtigung des kombinierten Rad- und Fußweges im Verlauf der Straße „An den Hägewiesen“ ist erforderlich und sollte zeitnah erfolgen. Die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer, die die Straße „An den Hägewiesen“ überqueren müssen, ist zu verbessern. Im Bereich der Einmündungen auf diese Straße sind Querungshilfen wünschenswert. Gegenüber der Region Hannover ist erneut der Wunsch vorzutragen, die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Straße „An den Hägewiesen“ auch auf dem Teilbereich auf 50 km/h zu begrenzen, der außerhalb der geschlossenen Ortschaft verläuft.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

8. Sachstand zum Standort der Glascontainer

Herr Pardey erläutert den aktuellen Stand. Dazu wird seitens der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion im Ortsrat folgender Antrag vorgetragen:

Der Ortsrat Resse bekräftigt seinen Wunsch, den Glascontainerstandort in der Nähe des Resser Friedhofes aufzugeben und durch einen neuen Standort auf der öffentlichen Fläche westlich des Moorinformationszentrums zu ersetzen, der als Unterflurlösung verwirklicht werden soll.

Die Gemeindeverwaltung soll durch Verhandlungen mit der Region Hannover und der Abfallbeseitigungsgesellschaft AHA alsbald die rechtlichen Voraussetzungen für die Verwirklichung dieses Anliegens schaffen. Seitens der Verwaltung sollen die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Über diesen Antrag wird abgestimmt:

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

9. Vergabe von Ortsratsmitteln

Folgende Anträge auf Unterstützung aus Ortsratsmitteln seien gestellt worden:

- vom Sportverein zur Ausstattung des Spielplatzes 800,- Euro
- vom Förderverein der Grundschule 200,- Euro

Über diese Anträge wird abgestimmt:

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Weiter wird vorgeschlagen, für Maßnahmen zur optisch ansprechenden Gestaltung von Verteilerkästen u.ä. Objekten im Ort 500,- Euro aus Ortsratsmitteln zur Verfügung zu stellen.

Um Vorschläge zur Gestaltung zu erhalten, soll ein öffentlicher Aufruf erfolgen. Herr Woldenga regt an, auch die Kinder- und Jugendkunstschule darauf anzusprechen.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Ein weiterer Antrag auf Unterstützung sei von der Kirchengemeinde gestellt worden. Die Mittel sollen für Sanierungsarbeiten eingesetzt werden. Herr Woldenga weist darauf hin, dass die Kirche für Instandhaltungs- und Sanierungsangelegenheiten über eigene Mittel verfügen sollte. Herr Tschentscher ergänzt, dass der Ortsrat bereits vor vielen Jahren beschlossen habe, bauli-

che Maßnahmen an Gebäuden nicht aus Ortsratsmitteln zu unterstützen. Dazu erklärt Herr Pardey, dass der Beschluss eines vorherigen Ortsrates für die aktuelle Gremienarbeit nicht bindend sei.

Über den Antrag der Kirchengemeinde wird anschließend abgestimmt:

- 3 dafür, 3 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

10. Anträge

Von der WWR werden folgende Anträge gestellt, über die jeweils abgestimmt wird:

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass eine vollständige Beschilderung zum Moorerlebnispfad installiert wird. Insbesondere die Führung zum Parkplatz am Sportplatz, die Schließung des Durchganges zwischen Volleyballfeld und Sportplatz und die Schließung des Müllerweges in Höhe Zum Schießplatz für den allgemeinen Fahrzeugverkehr. Von hier sollte eine fußläufige und fahrradtaugliche Verbindung ausgeschildert werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Erhöhung der Beförderungskapazitäten durch zusätzlichen Einsatz von Bussen während der Schulzeit von 7 bis 16 Uhr von Resse nach Mellendorf und zurück.

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, die Region als Träger der Schülerbeförderung aufzufordern, die o.a. Erhöhung zu veranlassen. Von Resse aus fährt eine erhebliche Anzahl von Schülern zum Schulzentrum nach Mellendorf. Es ist häufig auch so, dass die Sitzplätze nicht ausreichen, was in der jetzigen Zeit heißt, dass die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können und der Maskenschutz praktisch wirkungslos ist.

Herr Pardey wirft ein, dass dieses Problem nicht nur in der Gemeinde Wedemark bestehe. So würden die notwendigen Kapazitäten, im Schulbusverkehr den geltenden Abstands- und Hygieneregeln gerecht zu werden, gar nicht vorhanden seien.

- 3 dafür, 1 dagegen, 2 Enthaltung(en) -

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, ein Konzept für die Ausweisung von Parkplätzen am Friedhof vorzulegen. Bei der Beschlussfassung zur Einrichtung eines Waldfriedhofs wurde seinerzeit auch über die Ausweisung von Parkflächen in diesem Bereich gesprochen und gewünscht. Weiterhin ist der eingerichtete Schotterbereich sehr schmal und eine geeignete Fläche für einen Behindertenparkplatz fehlt gänzlich.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert dafür zu sorgen, dass eine vollständige Beseitigung der Resse Müllkippe im Bereich Lönswinkel vorgenommen wird und eine Renaturierung im Sinne des Naturschutzes durchgeführt wird.

Die Müllkippe stellt u.E. eine erhebliche Gefährdung für die Menschen und die Umwelt dar. Es ist nicht bekannt welche Zusammensetzung der Unrat hat. Augenzeugen berichten von ganzen Autos, Kühlschränken, Batterien usw. Der umliegende Bereich, der jetzt sogar zum Naturschutzgebiet gemacht werden soll, ist immer wieder verunreinigt von Plastik und anderen Sachen, die Tiere aus der im Randbereich offenen Kippe heraustragen.

Bei in Zukunft erhöhtem Wasserstand ist davon auszugehen, dass weitere Schadstoffe in das umliegende Oberflächen- und Grundwasser gelangen werden. Ein vor einigen Jahren erstelltes Kurzgutachten empfiehlt bereits eine genauere Untersuchung des Gebietes.

Herr Pardey empfiehlt, insbesondere zur Zusammensetzung der Abfälle seitens der Gemeinde eine fachliche Stellungnahme anzufordern, ggf. auch von der Region Hannover, um darüber im Rahmen der nächsten Ortsratssitzung zu beraten.

Dieses Vorgehen findet die Zustimmung des Gremiums.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Antrag auf Errichtung einer Straßenlaterne „Am Berge“ im Bereich zwischen Aternstr. und Müllerweg. Die Verkehrssicherheit sei nicht gegeben, insbesondere für Fußgänger auf dem abschüssigen, unebenen und ggf. rutschigen Fußweg. Eine Laterne steht im Müllerweg ohne jegliche Wirkung für die Straße Am Berge, eine weitere im oberen Bereich in der Einmündung der Aternstr. Die Leuchtwirkung endet auf der Hälfte des Weges zum Müllerweg.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, dass über entsprechende Medien die Anlieger darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Pflicht besteht, den Fußweg und Straßenbereich vor und ggf. auch hinter und neben ihrem Grundstück freizuschneiden und die erdnahen Bereiche von Fußweg und Gosse regelmäßig zu säubern bzw. von Unkraut zu befreien sind.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, das Ortsschild auf der Osterbergstr. Im Bereich des neuen Friedhofes nach Westen, bis zum Ende der Bebauung, zu versetzen und die 30-Zone bis dorthin zu erweitern. Der Bereich nach dem Ortsschild wird sehr schnell befahren und es entsteht eine erhebliche Lärmkulisse. Die ist bei Trauerfeiern sehr störend bis unerträglich. Da der Bereich offen ist und nicht durch eine Hecke oder Mauer verunstaltet ist, bzw. werden soll, ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung unentbehrlich.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, für das Versuchsprogramm zur besseren Verkehrssicherheit bei Ortsdurchfahrten die Straße „An den Hägewiesen“ anzumelden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, bei der zuständigen Straßenbaubehörde eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 Km/h für die Ortsdurchfahrt „Engelbosteler Str. / L380 von Ortseingang bis Ortsausgang für die Zeit von 20 bis 6 Uhr zu beantragen.

Die Ortsdurchfahrt wird in einigen Bereichen auch durch die einseitige Bebauung nicht als solche wahrgenommen. Dadurch wird mit erheblich höherer Geschwindigkeit als den erlaubten 50 km/h gefahren. Besonders in den Abend- und Nachtstunden, wenn das Fahrzeugaufkommen nicht so hoch ist, wird schneller gefahren und es entsteht ein erheblicher Lärmpegel. Dies hat zur Folge, dass die Anlieger die Fenster nicht öffnen können und in ihrer Nachtruhe in hohem Maße beeinträchtigt und geschädigt werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Von der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion im Ortsrat werden folgende Anträge formuliert:

Der Ortsrat ruft zu einer weiteren Müllsammelaktion in der zweiten Oktoberhälfte 2020 auf und organisiert diese.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

Der Ortsrat Resse ersucht die Gemeindeverwaltung in der nächsten Sitzung darzulegen, auf welche Weise nicht überbaute private Flächen innerhalb des Ortes vor übermäßiger Bodenversiegelung z.B. durch die Anlage sog. „Schottergärten“ geschützt werden können.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

11. Anfragen

Herr Rapke spricht den Umgang der Ortsratsmitglieder untereinander an. Er bemängelt, dass Informationen von grundsätzlichem Interesse nicht immer an andere Ortsratsmitglieder weitergeleitet werden. Es würde die Zusammenarbeit und die Kommunikation nach außen erschweren, wenn nicht alle Ortsmitglieder auf dem gleichen Stand seien.

Herr Woldenga bittet um Auskunft zu folgenden Sachverhalten:

Sachstand Grundstück Altes Dorf 11:

Das Grundstück sei verkauft, der Baubeginn stehe noch nicht fest.

Sachstand zur Ölbelastung im Resser Graben:

Es habe dazu ein Gespräch mit der Region Hannover sowie einer Fachfirma zur Schadenbeseitigung stattgefunden. Zur Eingrenzung des Radius um die Einleitstelle seien noch weitere Erkundungsbohrungen notwendig. Nach Abbau des belasteten Bodens soll eine Schwimmpumpe installiert werden, um den Ölfilm abzusagen. Über den Beginn der Maßnahmen werde über die Presse informiert.

Bebauung eines Grundstücks im Außenbereich in Richtung Wiechendorf:

Es handelt sich um ein landwirtschaftliches Gelände, das im Rahmen der Vorschriften entsprechend bebaut werden könne.

Weiter bittet Herr Woldenga um Beantwortung folgender noch offener Fragen:

Welche Vorfahrtsregelung gilt bei der Ausfahrt Vor den Höfen/Altes Dorf?

Die Fahrzeuge auf der Straße Altes Dorf haben gegenüber der Ausfahrt Vor den Höfen Vorrang. Hierbei spielt es keine Rolle, wie die Straße Vor den Höfen ausgewiesen ist, da die Straße nicht den Charakter einer Straße, sondern einer Zufahrt hat (abgesenkter Bordstein statt um die Kurve geführter Hochbord).

Wann ist mit der Ausweisung der Straße Vor den Höfen als verkehrsberuhigte Zone zu rechnen?

Seitens der Gemeinde Wedemark wäre eine Ausweisung als „verkehrsberuhigter Bereich“ möglich, wird jedoch nicht als empfehlenswert angesehen, da solch eine Ausweisung mehr Nachteile als Vorteile hätte. In dieser Sackgasse fahren ohnehin nur Anlieger bzw. Lieferverkehr, daher kann eine Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht erfolgen.

Wann ist mit der Ausweisung der „Asternstr.“ als verkehrsberuhigte Zone zu rechnen?

Eine Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich ist im Laufe des Jahres erfolgt.

Welche rechtsverbindliche Vorfahrtsregelung gilt an der Kreuzung L380/Altes Dorf/An den Högewiesen?

Die Fahrzeuge, die auf der K102/An den Högewiesen bzw. auf der Gemeindestraße Altes Dorf auf oder über die Landesstraße 380 wollen, sind gegenüber dem Verkehr der L380 wartepflichtig. Für die Vorfahrtsregelung zwischen Fahrzeugen Altes Dorf/An den Högewiesen gilt § 11 Abs. 3 StVO (Besondere Verkehrslagen): „Auch wer sonst nach den Verkehrsregeln weiterfahren darf oder anderweitig Vorrang hat, muss darauf verzichten, wenn die Verkehrslage es erfordert; auf einen Verzicht darf man nur vertrauen, wenn man sich mit dem oder der Verzichtenden verständigt hat.“

Welche Maßnahmen können durchgeführt werden, damit diese Regelung eindeutig für alle Verkehrsteilnehmer ersichtlich ist?

Vor einigen Jahren gab es bereits einen Ortstermin zu diesem Thema, bei dem u.a. von der Gemeinde Wedemark die Errichtung eines Kreisverkehrs angesprochen wurde. Dieser Vorschlag fand beim Land Niedersachsen als Straßenbaulastträger jedoch keine Zustimmung und wurde deshalb nicht weiterverfolgt.

Die Verkehrszeichen sind vor Ort ersichtlich. Um Mitbürgerinnen und Mitbürger über verkehrsrechtliche Veränderungen und Fortschreibungen zu informieren, könnten bspw. Seitens örtlicher Parteien oder Vereine Vorträge und Informationsveranstaltungen zu Verkehrsrechtsfragen, etwa in Zusammenarbeit mit Fahrschulen oder Verkehrsclubs, angeboten werden.

Wie viele Verkehrsunfälle gab es in den letzten Jahren im Zusammenhang mit dieser Kreuzung?

In den Jahren 2017 – 2019 kam es dort zu neun Verkehrsunfällen. Weitere Details können der beigefügten Auswertung der Verkehrsunfalldaten entnommen werden.

Wann wird die Parkplatzsituation an der Feuerwehr (Protokoll v. 6.11.2017) verändert?

Hier handelt es sich nicht um öffentlichen Parkraum, zudem sei bereits kenntlich gemacht, dass die Parkplätze der Feuerwehr zur Verfügung stehen. Seitens der Verwaltung werde geprüft, ob die Beschilderung noch entsprechend vorhanden ist, weiterhin sollen zukünftig mehr Kontrollen vorgenommen werden.

Welche Maßnahmen können seitens der Verwaltung ergriffen werden, damit der Feldweg in Verlängerung der Königsberger Str. Richtung Spielplatz hinter den Reihenhäusern nur noch von den beiden bisherigen Anliegern mit genehmigter Garage genutzt wird?

Bei entsprechendem Votum des Ortsrates könnten im weiteren Verlauf des Weges entsprechende Verkehrszeichen „Verbot für Fahrzeuge“ etc. aufgestellt werden. Zusätzlich sollte eine optische Sperrung des Weges durch Baken oder Schranken erfolgt. Um eine Wirkung zu erzielen, müsste jedoch auch eine Überwachung dieses Verbotes sowie auch die Ahndung von Verstößen erfolgen.

Zum Hinweis von Herrn Rapke, dass an verschiedenen Stellen vermehrt Ratten gesehen worden sind, wird mitgeteilt, dass seitens der Abwasser Wedemark GmbH im Frühjahr und Sommer 2020 verstärkt eine Rattenbekämpfung in Resse durchgeführt worden sei.

Herr Woldenga weist darauf hin, dass im Bereich der Querungshilfe Leipziger Str./Neues Feld immer wieder Kraftfahrzeuge geparkt werden. Dort sei dringend Abhilfe zu schaffen.

Abschließend bittet er um Information über den Stand hinsichtlich einer barrierefreien Gestaltung der Bushaltestelle vor der Schule.

Beantwortung über das Protokoll: Problematisch könnten hier insbesondere auf der Straßenseite der Schule die Stellplätze sein, die dann ggf. verlegt werden müssten. Eine genaue Prüfung könne nach einem entsprechenden Antrag des Orsrates erfolgen. Dieser sollte bis Ende Mai 2021 gestellt werden (Antragsfrist für entsprechende Fördermittel), die Umsetzung werde aber frühestens in 2022 erfolgen.

Pardey
Ortsbürgermeister

Rudatus
Ortsratsbetreuer

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner:

Vor Beginn der öffentlichen Sitzung wurde eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt, in der folgende Fragen bzw. Sachverhalte erörtert wurden:

Es wurden keine Fragen gestellt.

Protokollführer